

21. Januar 2013

Glückwünsche vom Verband

Zunftmeisterempfang der Stadt in der Sparkasse zum Burghexen-Jubiläum.



Manfred und Regina Göpfrich - seit 30 Jahren dabei; Ralf Richter (links) gratuliert.
Foto: Fotos: Eberhard Weiss

WALDKIRCH. Die Stadt hatte die Zunftmeister der am Jubiläum der Burghexen teilnehmenden Zünfte am Sonntagvormittag in die Schalterhalle der Sparkasse eingeladen.

Begrüßt wurden sie vom Hausherrn Jürgen Seemann, aber auch Manfred Göpfrich, der Vorsitzende der Burghexen, hieß sie alle willkommen, besonders die "Großkopfetten" aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Herzliche Glückwünsche sprach für die Stadt Oberbürgermeister Richard Leibinger an die "menschgewordene Verkörperung der Burghexen" aus.

Beeinträchtigt wurde der Zunftmeisterempfang durch das Glatteis auf den Straßen, so dass doch manche Zunft offensichtlich auf die Fahrt nach Waldkirch verzichtete, was aber der guten Stimmung in der Schalterhalle keinen Abbruch tat. Und so schallte es einige Male kräftig durch die Halle "Hexe, Hexe, Hexe" und "Narri-Narro".

Immerhin waren etwa 30 Zunftmeister beim Empfang dabei, viele aus Waldkirch und dem Elztal, aus der Umgebung, aber auch aus dem Schwarzwald und der Rheinebene, so aus Gütenbach und Triberg, aus Bleichheim und aus Rust. Sie alle hatten ein Geschenk oder

einen Briefumschlag mitgebracht. Deren Inhalte bleiben nicht bei den Burghexen, sondern gehen an die mit ihnen besonders verbundenen Vereine, so "Hoffnung für Kinder" und "Kastelburg in Not", deren Vorsitzende sich herzlich bedankten.

Ein besonderes Geschenk überreichte Dieter Riesle: Er übergab den Burghexen eine der ersten Masken. Geehrt wurde aber auch Manfred Göpfrich, der seit 30 Jahren Vorsitzender der Burghexen ist. Ralf Richter überreichte ihm und seiner Ehefrau Regina einen First-Class-Hotel-Geschenkgutschein. Sein Kommentar: "Dann haben wir ihn endlich einmal los und unsere Ruhe".

Vorgestellt haben sich auch die Schicki-Micki-Hexen, die ihr Zehnjähriges feiern. Fazit: ein toller Zunftmeister-Empfang. So richtig als Auftakt zum nachmittäglichen-großen Umzug.

Autor: Eberhard Weiß